TempLabRemote

Installations- und Benutzerhandbuch
für die Präzisions-Temperatur-Messgeräte

TEMP12 / TEMP14

JENAer Meßtechnik GmbH
Carl-Zeiss-Promenade 10

07745 JENA

GERMANY

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis 2
Anmerkung 3
Installation für TEMP12-Hardware 3
Installation der TEMP12 Treiber 3
Installation TEMP12 USB/TEMP12 PCI - Hardware 7
Installation der TEMP14-Hardware 8
Installation der TempLabRemote-Software 8
Installation TempLabServer 9
Installation TempLabClient 10
Erster Start der TempLabServer-Software 12
Erster Start des TempLabServers 14
Menübefehle des TempLabServers 16
Konfiguration des TempLabServers 17
Erster Start der TempLabClient-Software 17
Start des TempLabClients 17
Übersicht über die Programmeinstellungen der TempLabClient-Software 19
Übersicht der Sensoreinstellungen für den TempLabClient 21
Einstellungen des Anzeige- und Auswertediagramms 23
Laden von lokalen Messreihen 24
Beschreibung der Symbolleiste im Fenster „Lokale Messungen“ 25
Exportformate des Programms TempLabClient 26
Laden der Messreihen vom TempLabServer 27
Symbolübersicht – Messreihen vom Server 27

Anmerkung

Das TempLab-Messprogramm wurde wegen Stabilitätsgründen in zwei unterschiedliche Programmteile ausgegliedert. Diese Programmteile bestehen aus dem TempLabServer und dem TempLabClient-Programm. Der TempLabServer dient als eigenständiges Programm zur Kommunikation mit der TEMP12 bzw. TEMP14 Hardware und ist gleichermaßen das Serverprogramm für die entfernte Messung über das Netzwerk. Der TempLabClient ist die Benutzer bzw. Verwaltungsoberfläche für das Messprogramm.

Installation für TEMP12-Hardware

Wichtiger Hinweis: Bitte installieren Sie zuerst die benötigten Hardwaretreiber wie nachfolgend beschrieben, bevor die eigentliche TEMP12 Hardware installiert wird!

Installation der TEMP12 Treiber

Legen Sie die CD-ROM mit der Beschriftung „NI-DAQ-Treiber CD 1“ in ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte auf Ihren PC die CD-ROM-Autostartfunktion von Microsoft Windows® eingeschaltet sein startet die Installation der benötigten National Instruments Software automatisch. Sollte die Windows® Autostartfunktion deaktiviert sein führen Sie bitte nachfolgende Schritte über das Startmenü von Microsoft Windows® aus:

Start > Ausführen

Geben Sie folgenden Befehl in das nachfolgende Fenster ein und bestätigen Sie diesem mit der Eingabetaste oder der Schaltfläche [OK]. (Bild 1)

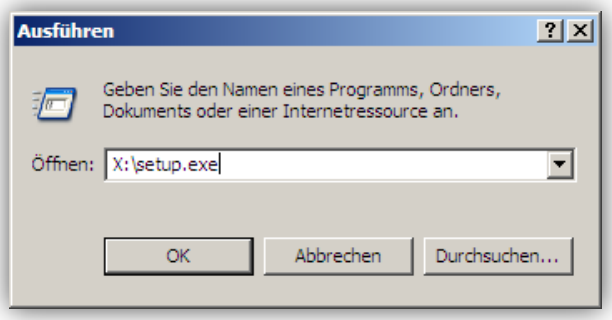


Bild 1

Der nachfolgende Dialog erscheint und initialisiert die Setup-Programme für die National Instruments Treiberunterstützung. (Bild2)

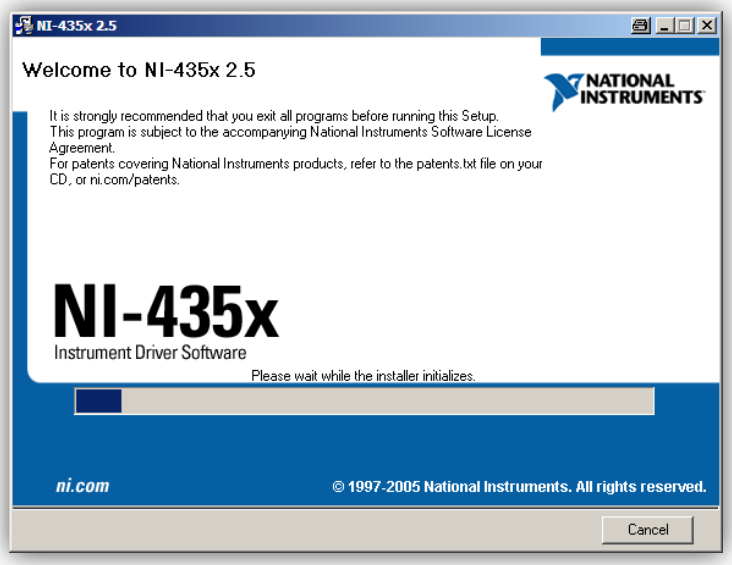


Bild 2

Bestätigen Sie die nachfolgenden Dialoge mit der Schaltfläche „Next“. (Bild 3, Bild 4)

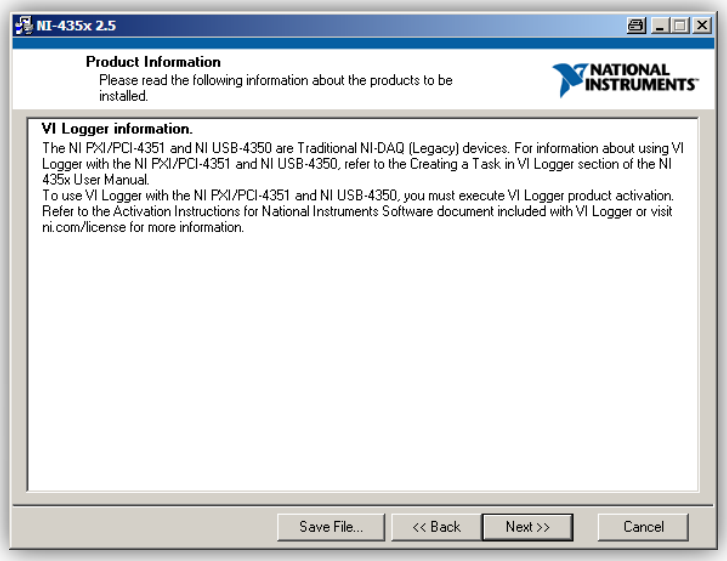


Bild 3

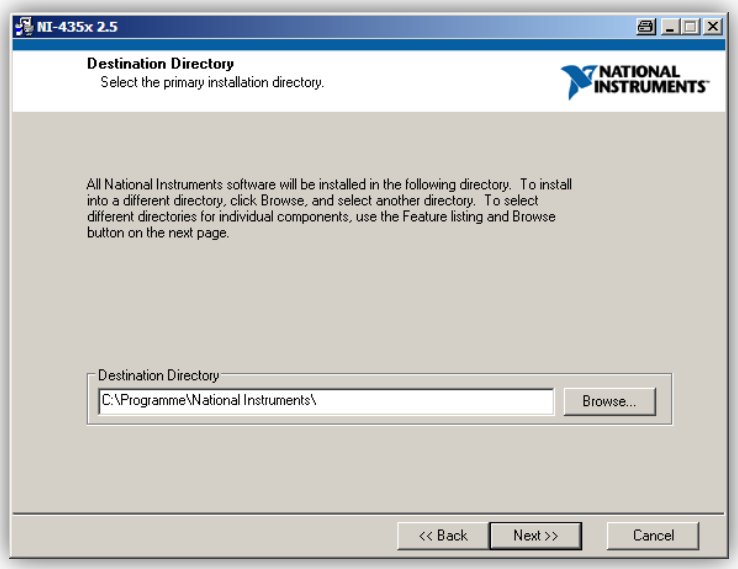


Bild 4

Der nachfolgende Dialog zeigt Ihnen die benötigte Softwareauswahl. Deaktivieren Sie hier bitte die Softwarekomponente VI-Logger mit dem Befehl „Do not install VI Logger“. (Bild 5)

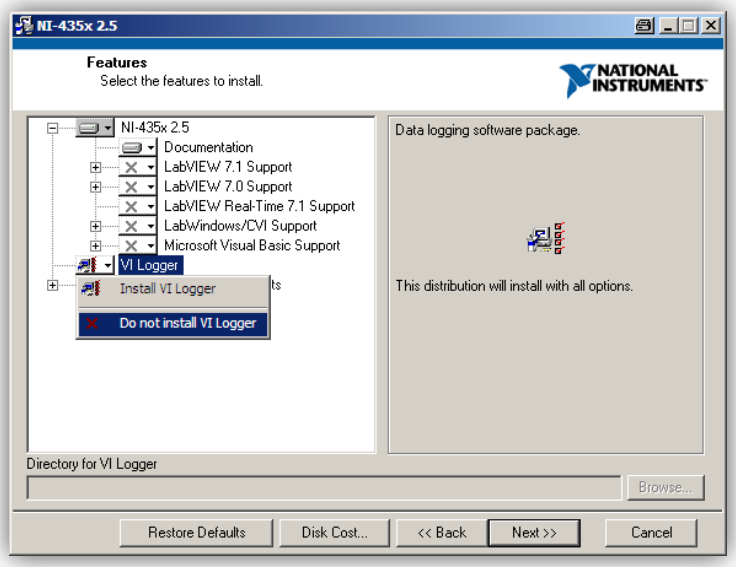


Bild 5

Bestätigen Sie in den beiden nachfolgenden Dialogen die jeweiligen Lizenzbedingungen für die National Instruments Software mit „I Accept the License Agreement(s)“ und bestätigen Sie dies mit einem Klick auf die Schaltfläche „Next“. (Bild 6)

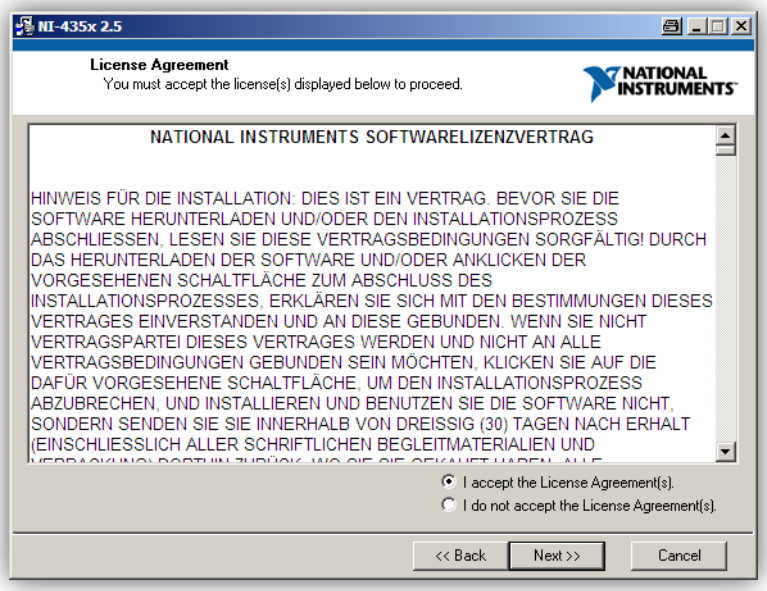


Bild 6

Das Setup-Programm führt nun die Installation der benötigten Treiberkomponenten durch. Während der Installation werden Sie aufgefordert die CD-ROM Nr. 2 in ihr CD-ROM-Laufwerk zu legen. Nach der Treiberinstallation muss Ihr System neu gestartet werden.

Installation TEMP12 USB/TEMP12 PCI - Hardware

Zur Installation der TEMP12-PCI-Hardware schalten Sie bitte Ihren Computer aus und trennen die Stromversorgung zum Netzteil. Öffnen Sie das Gehäuse des Computers wie in Ihrem Computerhandbuch beschrieben. Suchen Sie einen freien PCI-Slot und stecken Sie die TEMP12-PCI-Hardware in diesen Slot. Befestigen Sie die Steckkarte, damit ein verrutschen ausgeschlossen werden kann. Schließen Sie Ihr Gehäuse und stellen Sie die Stromversorgung zu Ihrem Computer wieder her.

Bei der Installation des TEMP12 USB-Gerätes müssen Sie ihren Computer nicht ausschalten. Das USB-Gerät kann im laufenden Betrieb angeschlossen werden.

Nach erfolgreicher Installation bzw. nach dem Neustart des PCs erscheint folgender Dialog, der Ihnen zeigt, dass eine neue Hardware-Komponente durch Windows® gefunden wurde. Wählen Sie in diesem Dialog „Nein diesmal nicht“ aus und bestätigen Sie diesen Dialog mit der Schaltfläche „Weiter“. (Bild 7)

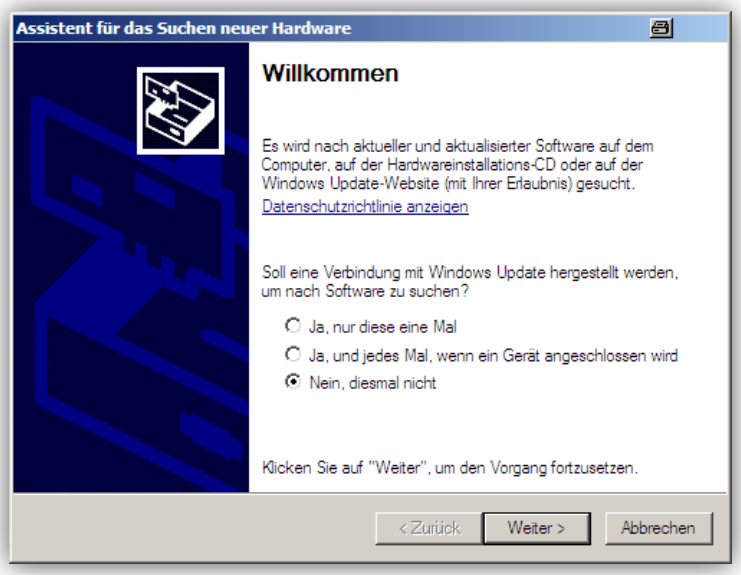


Bild 7

Im nachfolgenden Dialog wählen Sie bitte „Software automatisch installieren“ und bestätigen dies mit einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“. (Bild 8)

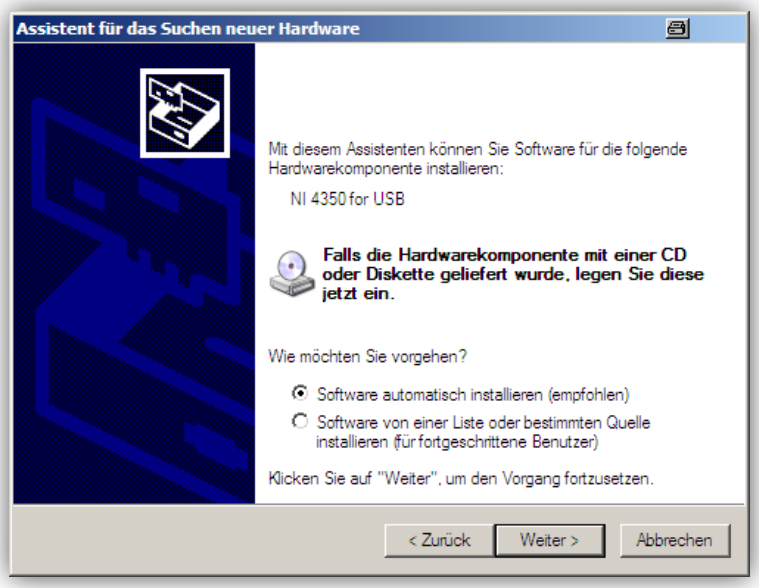


Bild 8

Die Installation des TEMP12 Gerätes wird durchgeführt.

Installation der TEMP14-Hardware

Für die TEMP14-Hardware ist keine Treiberinstallation notwendig. Verbinden Sie einfach das TEMP14-USB-Gerät mit einem freien USB-Port auf an Ihrem Computer oder Notebook.

Installation der TempLabRemote-Software

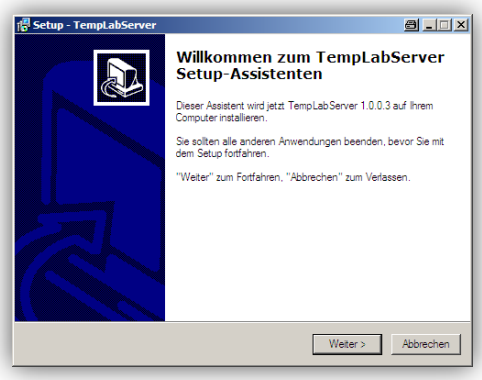
Wichtiger Hinweis: Zur Benutzung der TempLabRemote-Software benötigen Sie die Version 3.5 des Microsoft .NET Frameworks! Sollte das Microsoft .Net Framework nicht installiert sein, können Sie es über die TempLabRemote-Software-CD installieren.

Führen Sie auf der CD-ROM die Datei „dotnetfx35.exe“ aus. Diese Datei aktualisiert alle .Net-Frameworks ab Version 1. Sollten Sie die deutsche Sprachunterstützung benötigen können Sie diese über die CD-ROM mit der Datei „dotnetfx35langpack_x86de.exe“ installieren.

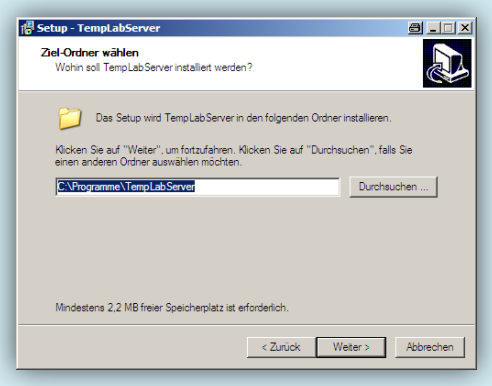
Installation TempLabServer

Starten Sie auf der TempLabRemote-CD-ROM die Datei „Setup_TempLabServer_1.0.0.3.exe“.

Die nachfolgenden Dialoge führen Sie durch die Installation des TempLabServers.

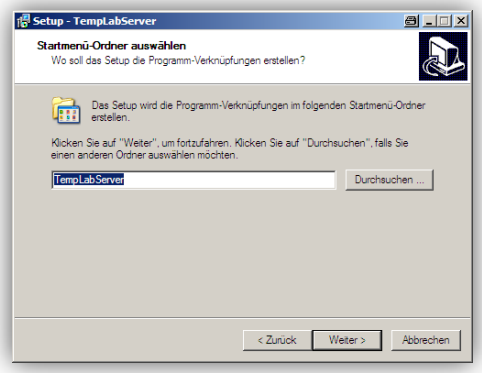


Bestätigen Sie den Setup-Assistenten mit einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“

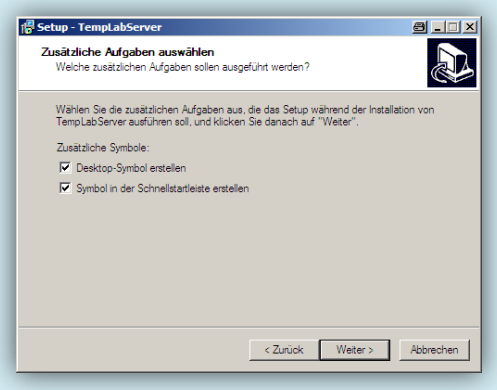


Ändern Sie gegebenenfalls das Programmverzeichnis!

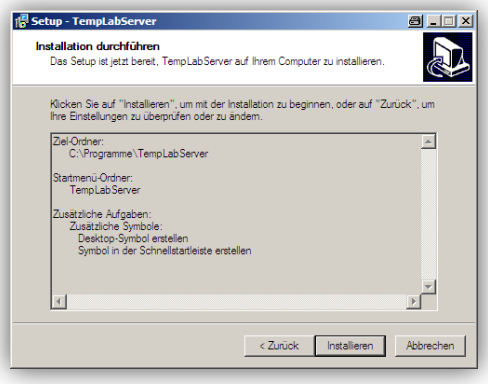
Wichtiger Hinweis: TempLabServer kann auf einem Netzlaufwerk installiert werden. **Zum ausführen des Programms ist es zwingend erforderlich den TempLabServer auf ein lokales Laufwerk zu installieren!**



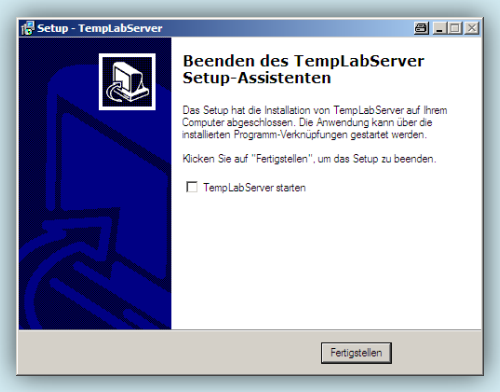
In diesem Dialog haben Sie die Möglichkeit, den Namen des Ordners für das Windows® - Startmenü zu ändern.



Dieser Dialog bietet Ihnen die Möglichkeit Symbole für den TempLabServer auf dem Desktop bzw. in der Schnellstartleiste von Windows® zu erzeugen.



Der Dialog Installation durchführen zeigt Ihnen nochmalig Ihre gewählten Einstellungen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“ wird der TempLabServer auf Ihren Computer installiert.

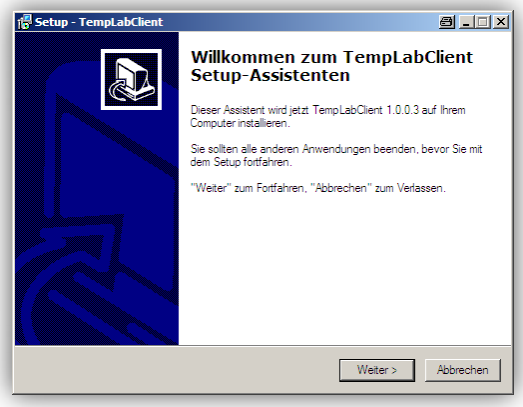


Im letzten Dialog haben Sie die Möglichkeit dem TempLabServer zu Starten! Allerdings wird von dieser Einstellung abgeraten, wenn TempLabServer vorher noch nicht auf Ihren Computer installiert war. Die Installation wird durch die Schaltfläche „Fertigstellen“ beendet.

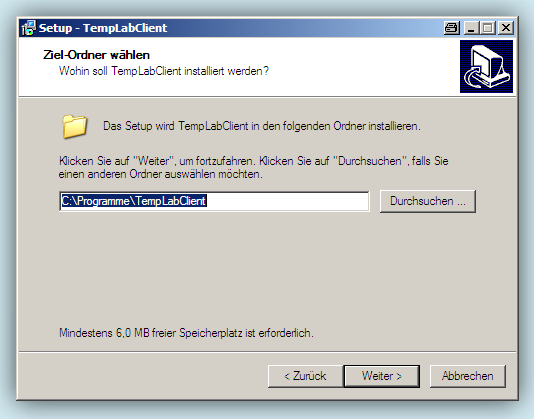
Installation TempLabClient

Starten Sie auf der TempLabRemote-CD-ROM die Datei „Setup_TempLabClient_1.0.0.3.exe“.

Die nachfolgenden Dialoge führen Sie durch die Installation des TempLabClients.



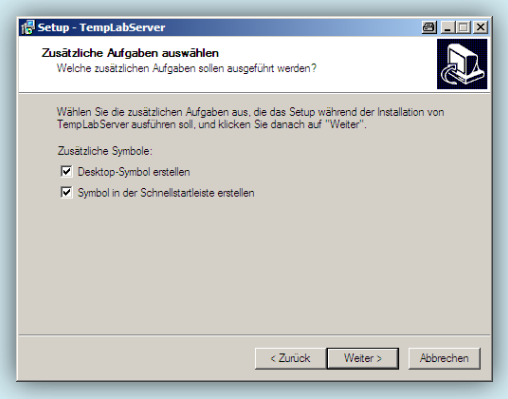
Bestätigen Sie den Setup-Assistenten mit einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“



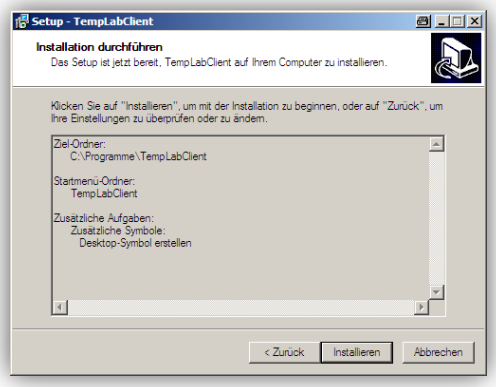
Ändern Sie gegebenenfalls das Programmverzeichnis!

Wichtiger Hinweis: TempLabClient kann auf einem Netzlaufwerk installiert werden. **Zum ausführen des Programms ist es zwingend erforderlich den TempLabClient auf ein lokales Laufwerk zu installieren!**

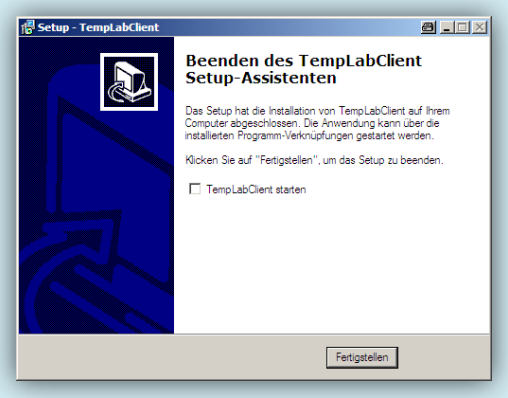
In diesem Dialog haben Sie die Möglichkeit, den Namen des Ordners für das Windows® - Startmenü zu ändern.



Dieser Dialog bietet Ihnen die Möglichkeit Symbole für den TempLabClient auf dem Desktop bzw. in der Schnellstartleiste von Windows® zu erzeugen.



Der Dialog Installation durchführen zeigt Ihnen nochmalig Ihre gewählten Einstellungen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Weiter“ wird der TempLabClient auf Ihren Computer installiert.



Im letzten Dialog haben Sie die Möglichkeit dem TempLabClient zu Starten! Allerdings wird von dieser Einstellung abgeraten, wenn TempLabClient vorher noch nicht auf Ihren Computer installiert war. Die Installation wird durch die Schaltfläche „Fertigstellen“ beendet.

Erster Start der TempLabServer-Software

Wichtiger Hinweis: Die TempLabServer-Software wird immer benötigt wenn Sie Messwerte vom TEMP12/TEMP14 aufzeichnen möchten. Der TempLabServer kann dabei in 2 unterschiedlichen Modi betrieben werden. Zu Demonstrationszwecken kann der TempLabServer auch als Generator für zufällige Messwerte benutz werden. Der TempLabServer benötigt immer auf demselben Computer, wo das Programm ausgeführt wird die Hardware vom TEMP12/TEMP14! (Bild 9/Bild 10)

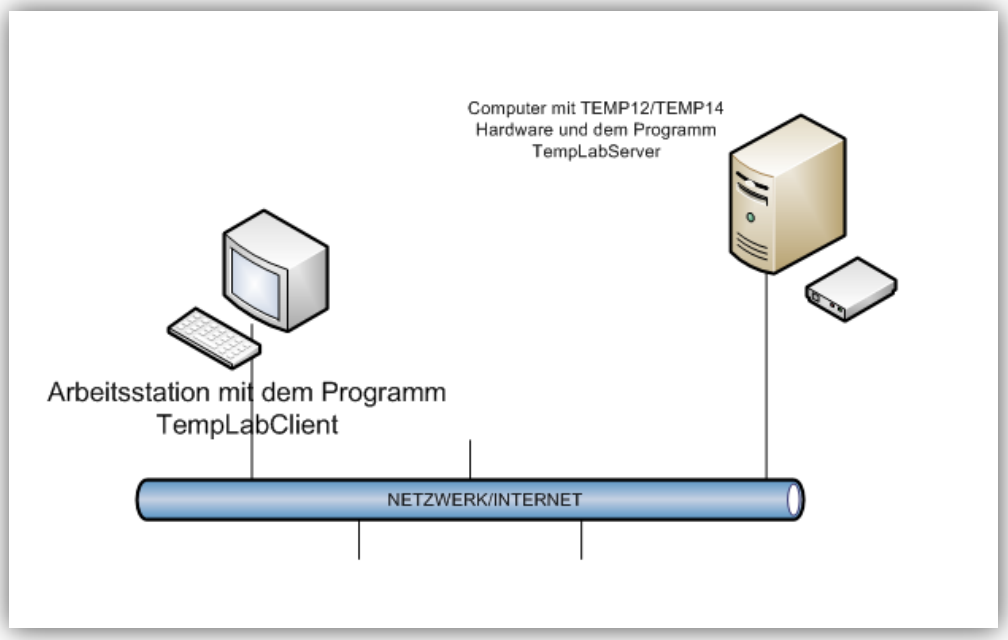


Bild 9

Bild9 veranschaulicht einen möglichen Aufbau. Auf dem PC wo das Programm TempLabServer ausgeführt und die TEMP12/TEMP14 Hardware installiert ist kann durch die Arbeitsstation oder Notebook über das Netzwerk/Internet auf die Messreihen des TempLabServers zugegriffen bzw. dessen Einstellungen geändert werden.

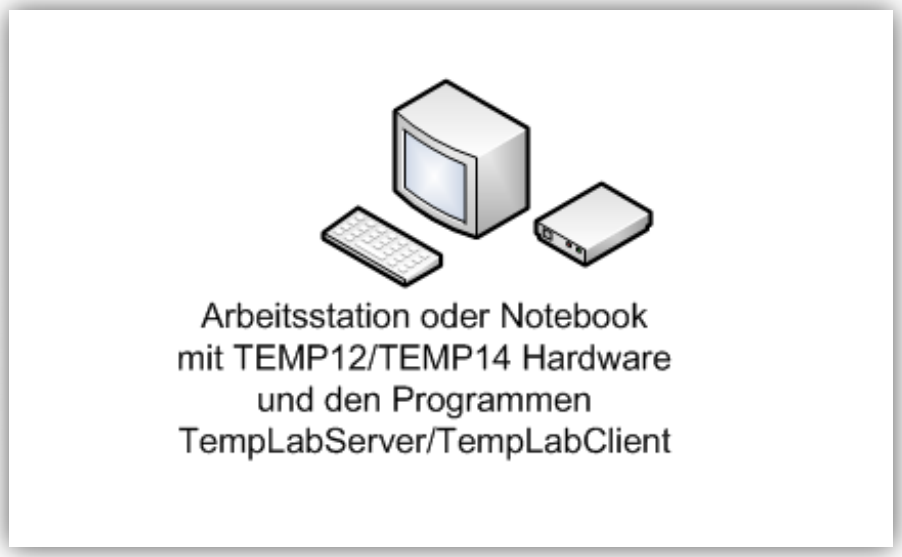


Bild 10

Bild 10 veranschaulicht einen normalen Messplatz. Auch hier wird die Software „TempLabServer“ benötigt um Messwerte aufzuzeichnen.

Erster Start des TempLabServers

Sie können den TempLabServer über das Windows® Startmenü oder falls Sie ein Desktop-Symbol angelegt haben auch über den Desktop starten. Beim ersten Start des TempLabServers erhalten Sie möglicherweise folgenden Bildschirm, der auf die Firewall von Windows hinweist. Sie sollten diesen Dialog mit der Schaltfläche „Nicht mehr blockieren“ bestätigen. Sollte eine andere Firewall als die Windows-Standard-Firewall auf Ihren Computer installiert sein lassen Sie bitte das Programm TempLabServer mit dem TCP-Port 8000 durch Ihre Firewall zu.(Bild 11)

Bild 11 (Windows-Firewall)

Nachdem Sie die Einstellungen in Ihrer Firewall übernommen haben meldet sich TempLabServer mit folgendem Bildschirm. (Bild 12)

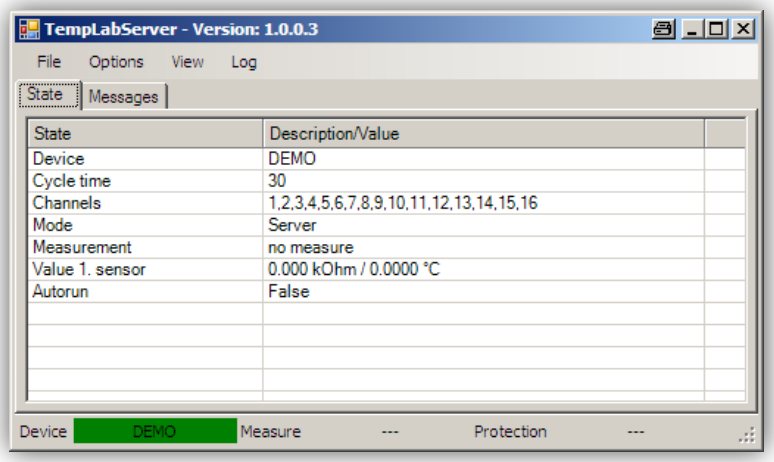


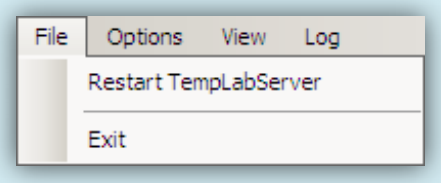
Bild 12

Der TempLabServer befindet sich nun im DEMO-Modus und generiert im Moment keine Messwerte oder zeichnet Messwerte auf. Die Programmoberfläche zeigt den Status des Servers.

Statusmeldungen des TempLabServers		
Name	**Mögliche Informationen**	**Beschreibung**
Device	DEMO/TEMP12/TEMP14	Demo-Modus: Der TempLabServer kann zufällige Messwerte für DEMO-Zwecke generieren TEMP12: Messgerät gesetzt auf TEMP12 TEMP14: Messgerät gesetzt auf TEMP14
Cycle time	Abtastrate in Sekunden	Zeigt die zur Zeit gewählte Abtastrate für alle Sensoren
Channels	1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11, 12,13,14,15,16	Zeigt welche Sensoren in eine Messung einbezogen werden.
Mode	Server/Logger	Zeigt welcher Modus auf dem TempLabServer gewählt ist. Ist der Server-Modus eingeschaltet werden Messwerte nur für das TempLabClient-Programm zur Verfügung gestellt und nicht aufgezeichnet. Ist der Logger-Modus aktiviert werden die Messwerte für das TempLabClient-Programm zur Verfügung gestellt und gleichzeitig als Datei im TempLabServer für spätere Auswertungen gespeichert.
Measurement		Gibt an ob gerade eine Messung durchgeführt wird oder nicht.
Value 1. Sensor	10.000 kOhm / 22.00 °C	Zeigt die Messwerte des Sensors am Steckplatz 1 vom TEMP12/TEMP14
Autorun	TRUE/FALSE	Zeigt an ob sich der Server im Autostart-Modus befindet. True – Autostartmodus aktiviert False- Autostartmodus deaktiviert

Menübefehle des TempLabServers

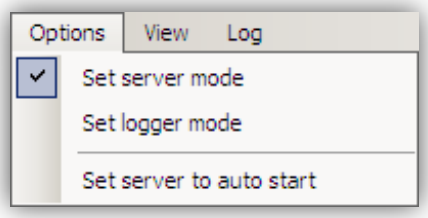
Menübefehle



Menü – File (Datei)

Restart TempLabServer
Das Programm wird beendet und sofort wieder neu gestartet.

Exit
Das Programm wird beendet. Laufende Messungen werden gespeichert

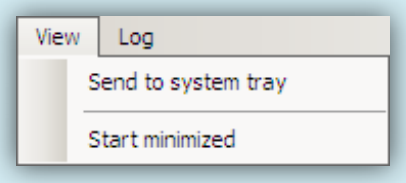


Menü – Options (Optionen)

Set server mode
Das Programm wird in den Server-Modus gesetzt und stellt nur Messwerte bereit, wenn das Programm TempLabClient diese anfordert.

Set logger mode
Das Programm zeichnet alle Messwerte auf und speichert sie zwischen, um spätere Auswertungen über das TempLabClient-Programm durchzuführen. Sollen Langzeitmessungen durchgeführt werden, wird die Messwertdatei immer um 0:00 Uhr geschlossen und für den nächsten Tag eine neue Messwertdatei generiert.

Set server to auto start
Versetzt den Server in den Autostart-Modus, so das bei jedem Starten des Programms sofort Messwerte aufgezeichnet werden (nur in Verbindung mit dem Logger-Modus)

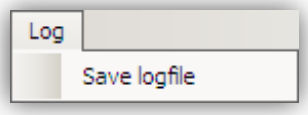


Menü – View (Ansicht)

Send to system tray
Sendet das Programmfenster in den Traybereich der Taskleiste.

Start minimized
Bei jedem Start des TempLabServers wird der Server direkt in den System-Tray verschoben und minimiert.

Ein doppelklick auf das TempLabServer-Icon im System-Tray lässt das Programmfenster wieder sichtbar werden.



Menü – Log

Save log file
Speichert die Einträge im Message-Protokoll als Text-Datei.

Konfiguration des TempLabServers

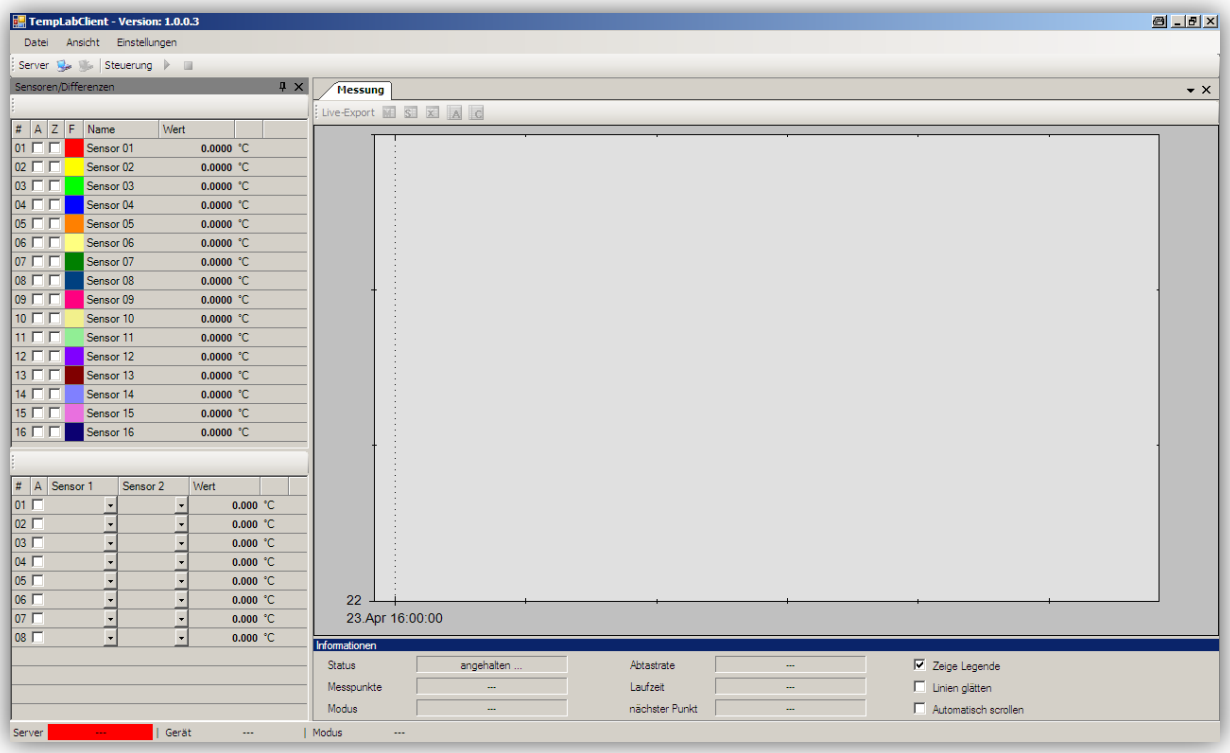
Starten Sie jetzt bitte den TempLabServer, falls dieser noch nicht ausgeführt wird.

Zur Konfiguration des TempLabServers lesen Sie bitte den Abschnitt „Konfiguration – TempLab“ im Bereich „ Erster Start der TempLabClient-Software.

Erster Start der TempLabClient-Software

Start des TempLabClients

Sie können den TempLabClient entweder über das Microsoft® Startmenü oder wenn Sie ein Desktop-Symbol erstellt haben über den Desktop starten. Nach dem Programmstart erscheint folgende Programmoberfläche, je nachdem welches Windows-Sprachpaket auf Ihrem Computer installiert ist.



Programmoberfläche TempLabClient

Zur ersten Konfiguration des Programms rufen Sie bitte den Menüpunkt Einstellungen > Programmeinstellungen auf wie im nächsten Bild gezeigt. (Bild 13)

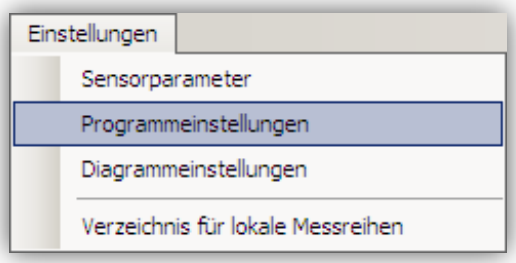


Bild 13

Sie erhalten das Fenster mit den Programmeinstellungen. (Bild 14)

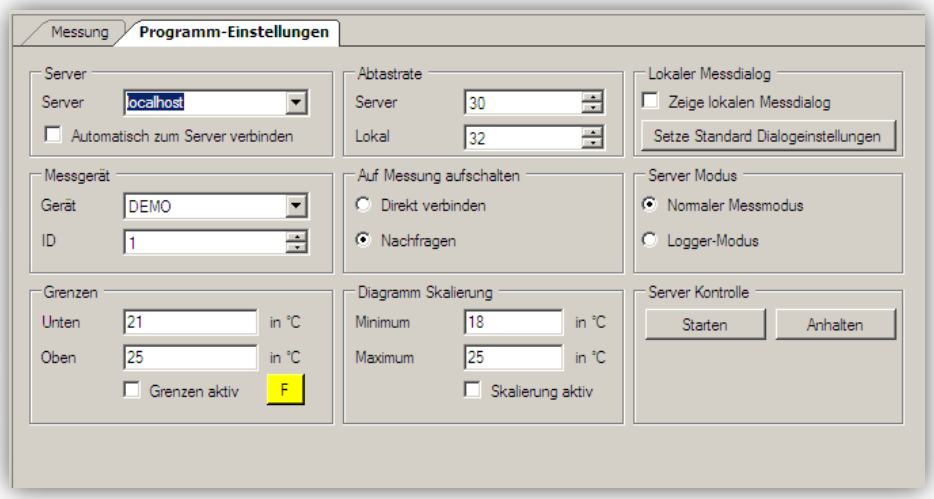


Bild 14

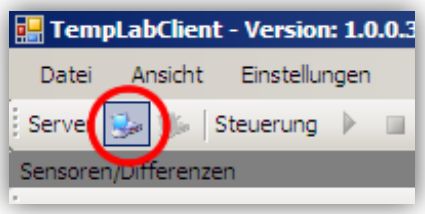
Wichtiger Hinweis: Bitte nehmen Sie jetzt noch keine anderen Einstellungen vor als den Namen, oder die IP-Adresse ihres Computers, da bei einer Verbindung zum Server alle Einstellungen im TempLabClient durch die momentanen Einstellungen des TempLabServers ersetzt werden!

Wenn der TempLabServer auf demselben Computer läuft belassen Sie bitte die Einstellungen auf „localhost“. Sollte der TempLabServer auf einen Computer in Ihrem Netzwerk installiert sein, geben Sie bitte im Eingabefeld „Server“ den Namen, oder die IP-Adresse des Computers ein, der das Programm TempLabServer enthält! Sollte in Ihrem Netzwerk kein DNS-Server oder eine sonstige Möglichkeit vorhanden sein Domain-Namen aufzulösen geben Sie bitte die IP-Adresse an.

Beispiel: Der Computer mit dem TempLabServer hat die IP-Adresse 192.168.0.25, so tragen Sie bitte diese Adresse in das Eingabefeld „Server“ ein.

Speichern Sie jetzt bitte über die Schaltfläche „Speichern“ am unteren Bildschirmrand die Einstellungen ab. Das Einstellungs-Fenster schließt sich.

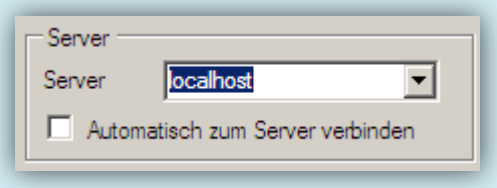
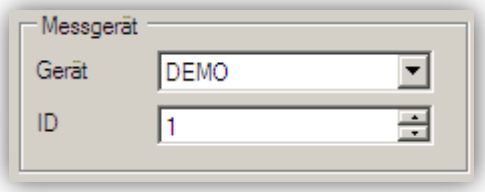
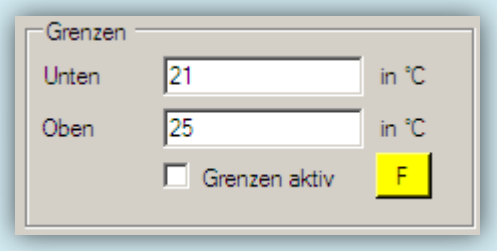
Um die Einstellungen zu überprüfen wählen Sie in der Menüleiste folgendes Icon an:



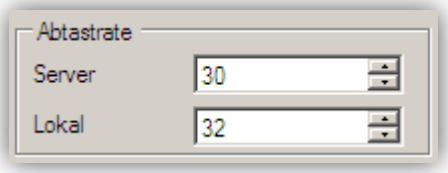
Sollte die Verbindung zum Server aus einem Grund nicht hergestellt werden erhalten Sie eine Fehlermeldung, das der Zielcomputer die Verbindung verweigerte. Überprüfen Sie in diesem Falle bitte die zuvor gemachten Einstellungen!

Ist die Verbindung zum Server hergestellt fahren Sie bitte mit der Konfiguration wie im nachfolgendem Kapitel beschrieben ist fort.

Übersicht über die Programmeinstellungen der TempLabClient-Software

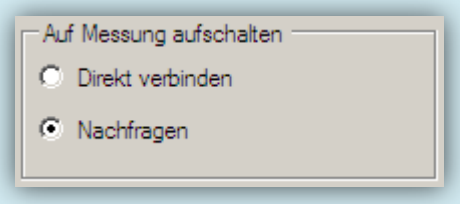
Beschreibung der Programmeinstellungen	
Server 	Unter diesem Einstellungspunkt haben sie die Möglichkeit den Servernamen (wenn in Ihrem Netzwerk DNS-Auflösung besteht) oder die IP-Adresse des Servers anzugeben, auf dem das Programm TempLabServer läuft. Sollte das Programm TempLabServer auf dem gleichen Computer laufen lassen Sie bitte den Namen „localhost“ in diesem Eingabefeld stehen.
Messgerät 	Wählen Sie hier Ihr Messgerät aus. DEMO und TEMP14 benötigen keine Geräte-ID. Wenn nur ein TEMP12 Gerät bzw. keine andere National Instruments Hardware auf Ihrem Computer installiert ist wählen Sie die 1. WICHTIG: Für Messungen mit PT1000 Widerständen wählen Sie bitte das Gerät TEMP14PT!
Grenzen 	Hier können die Grenzen des Diagramms festgelegt werden. Sind die Grenzen aktiv geschaltet, zeigt das Messwertdiagramm die Grenzen mit Hilfe einer gestrichelten Linie an um Ihnen einen Überblick zu geben, das alle Messwerte im gewünschten Bereich liegen. Mit der Schaltfläche „F“ können Sie eine Farbmakierung für die Grenzen auswählen.

Abtastrate



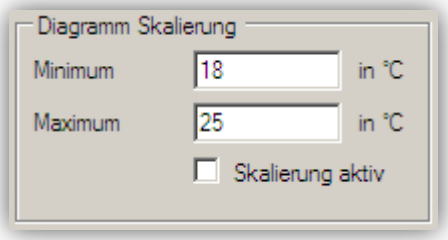
Hier geben Sie die Sekunden ein, mit der ein Messwert aufgenommen wird. Die Lokale Abtastzeit liegt wegen der Kommunikation über das Netzwerk immer 2 Sekunden über der Abtastzeit des Servers. Sollte die Abtastzeit des Servers geringer sein wird diese automatisch im Server und im Client-Programm angepasst!

Auf Messung aufschalten



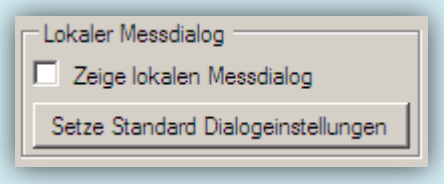
Hier haben Sie die Möglichkeit zu bestimmen, ob sich das TempLabClient-Programm automatisch beim Verbinden mit dem Server auf die laufende Messung aufschaltet und Messwerte aufnimmt. Ist der Punkt „Nachfragen“ ausgewählt erscheint ein Dialog, mit dem Sie bestimmen können ob sie auf die Messung aufschalten wollen.

Diagramm Skalierung



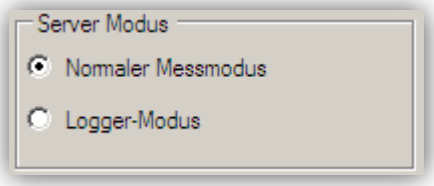
Hier kann die Skalierung des Diagramms festgelegt werden. Sollten Sich die Messwerte außerhalb der Skalierung befinden werden diese nicht dargestellt.

Lokaler Messdialog



Möchten Sie nach jeder Messung einen Anzeigedialog mit Angaben zur Messung, wie Durchführender und Messaufgabe angezeigt bekommen setzen Sie bitte einen Haken bei „Zeige lokalen Messdialog“.

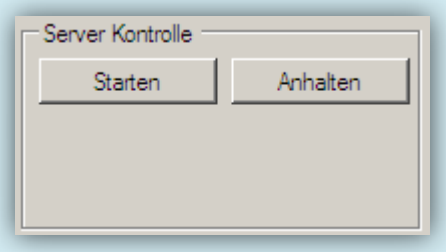
Server Modus



Hier können Sie bestimmen in welchen Modus der Server laufen soll. Ist der normale Messmodus ausgewählt loggt der Server keine Messwerte. Messwerte werden nur durch das Client-Programm abgefragt. Ist der Logger-Modus eingeschaltet nimmt der Server Messwerte auf und speichert diese für das Client-Programm zwischen.

Server Kontrolle

Hier haben sie die Möglichkeit den TempLabServer anzuhalten. Sollte aber der Autostart-Wert im Server eingeschaltet sein wird der Server automatisch wieder in den Messmodus versetzt!

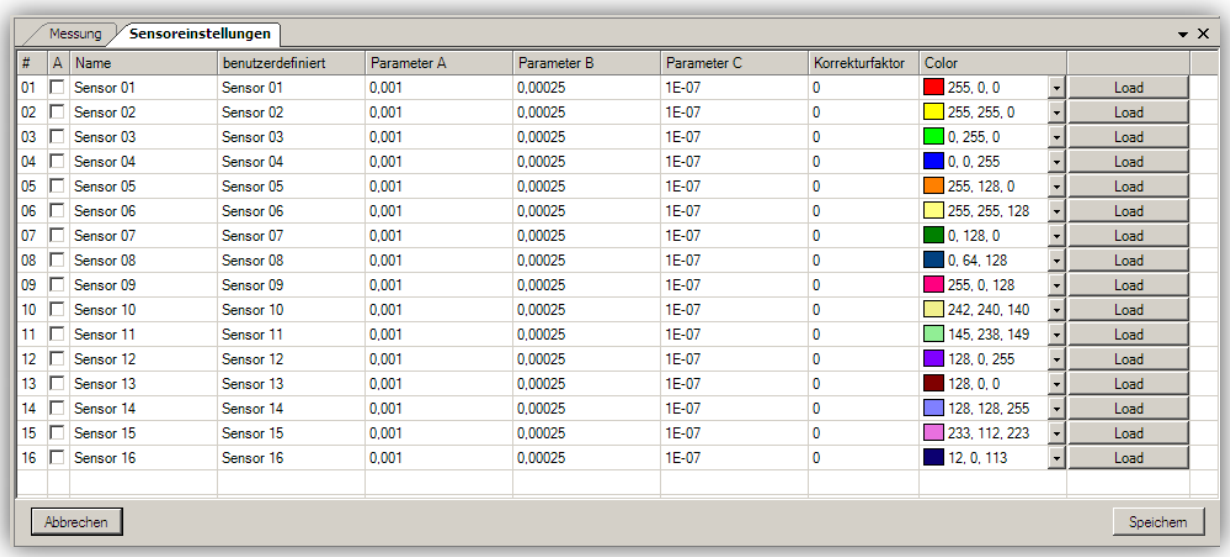


Speichern

Vergessen Sie bitte nicht Ihre Einstellungen über die Schaltfläche „Speichern“ am unteren Fensterrand zu sichern, da beim normalen schließen des Fensters die Einstellungen nicht gespeichert werden.

Übersicht der Sensoreinstellungen für den TempLabClient

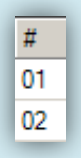
Über den Menüpunkt Einstellungen > Sensorparameter gelangen Sie zum Konfigurationspunkt der Sensoren. (Bild 15)



#	A	Name	benutzerdefiniert	Parameter A	Parameter B	Parameter C	Korrekturfaktor	Color	
01	☐	Sensor 01	Sensor 01	0,001	0,00025	1E-07	0	255, 0, 0	Load
02	☐	Sensor 02	Sensor 02	0,001	0,00025	1E-07	0	255, 255, 0	Load
03	☐	Sensor 03	Sensor 03	0,001	0,00025	1E-07	0	0, 255, 0	Load
04	☐	Sensor 04	Sensor 04	0,001	0,00025	1E-07	0	0, 0, 255	Load
05	☐	Sensor 05	Sensor 05	0,001	0,00025	1E-07	0	255, 128, 0	Load
06	☐	Sensor 06	Sensor 06	0,001	0,00025	1E-07	0	255, 255, 128	Load
07	☐	Sensor 07	Sensor 07	0,001	0,00025	1E-07	0	0, 128, 0	Load
08	☐	Sensor 08	Sensor 08	0,001	0,00025	1E-07	0	0, 64, 128	Load
09	☐	Sensor 09	Sensor 09	0,001	0,00025	1E-07	0	255, 0, 128	Load
10	☐	Sensor 10	Sensor 10	0,001	0,00025	1E-07	0	242, 240, 140	Load
11	☐	Sensor 11	Sensor 11	0,001	0,00025	1E-07	0	145, 238, 149	Load
12	☐	Sensor 12	Sensor 12	0,001	0,00025	1E-07	0	128, 0, 255	Load
13	☐	Sensor 13	Sensor 13	0,001	0,00025	1E-07	0	128, 0, 0	Load
14	☐	Sensor 14	Sensor 14	0,001	0,00025	1E-07	0	128, 128, 255	Load
15	☐	Sensor 15	Sensor 15	0,001	0,00025	1E-07	0	233, 112, 223	Load
16	☐	Sensor 16	Sensor 16	0,001	0,00025	1E-07	0	12, 0, 113	Load

Bild 15 – Übersicht über die Sensorparameter

Sensoreinstellungen

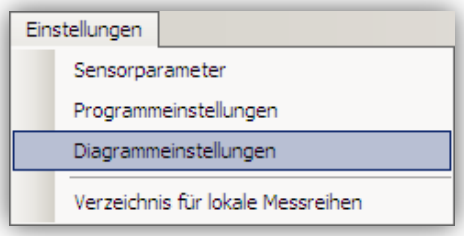


Zeigt die Nummer des Sensors

A	Bestimmt ob der Sensor in die Messung einbezogen wird
Name Sensor 01 Sensor 02	Zeigt den Sensorname
benutzerdefiniert Sensor 01 Sensor 02	Benutzerdefinierter Name des Sensors zu Anzeige im Diagramm
Parameter A 0,001 0,001	Kalibrier-Parameter A des Sensors
Parameter B 0,00025 0,00025	Kalibrier-Parameter B des Sensors
Parameter C 1E-07 1E-07	Kalibrier-Parameter C des Sensors
Korrekturfaktor 0 0	Korrekturfaktor des Sensors nach erneuter Kalibrierung (in °C) Dieser Wert wird zum errechneten Temperaturwert hinzuaddiert
Color 255, 0, 0 255, 255, 0	Ausgewählte Farbe des Sensors im Diagramm
Load Load	Schaltfläche zum Laden der Sensorparameter aus einer Parameterdatei (*.tpar)

Einstellungen des Anzeige- und Auswertediagramms

Die Einstellungen für die Diagramme erreichen Sie über den Menüpunkt Einstellungen > Diagrammeinstellungen, wie im folgendem Bild gezeigt:



Sie erhalten den Einstellungsbildschirm für die Diagrammdarstellung. (Bild 16)

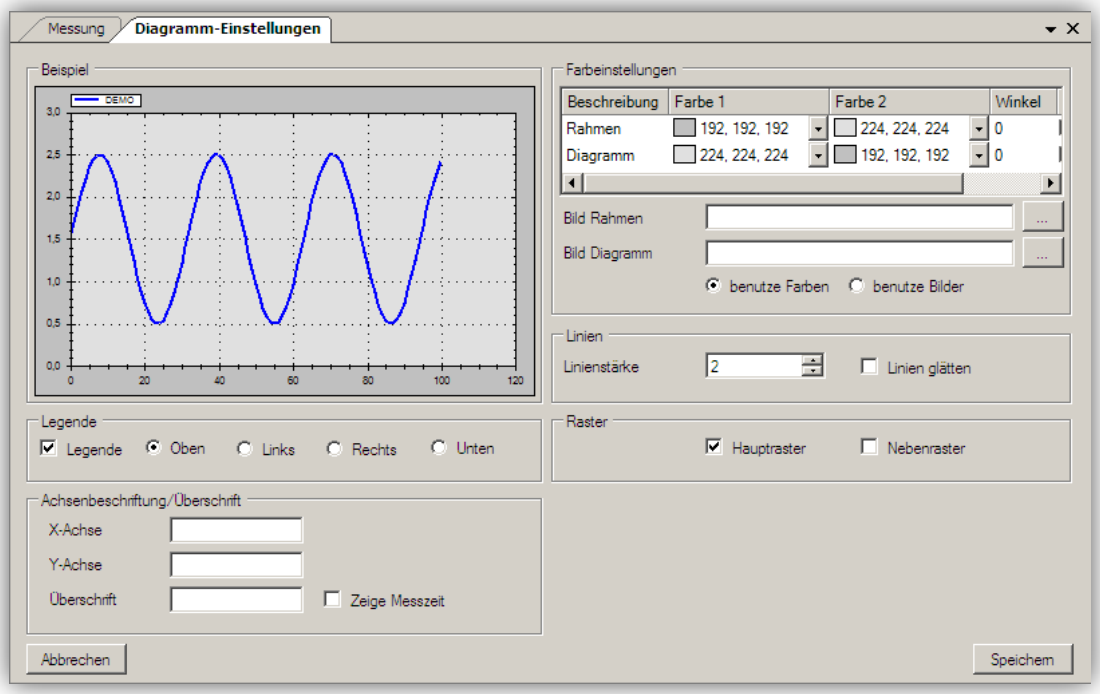
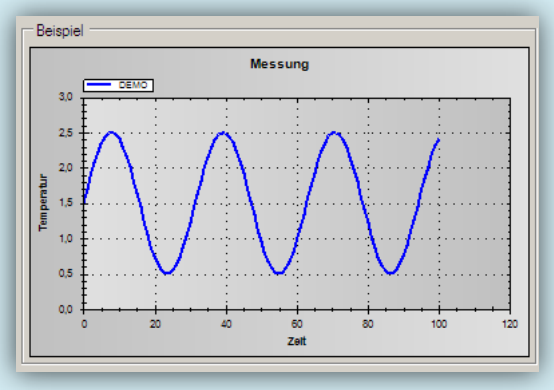


Bild 16 – Diagrammeinstellungen

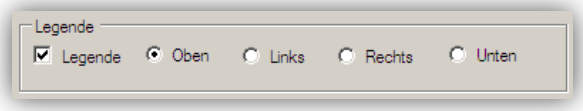
Übersicht Diagrammeinstellungen

Beispieldiagramm

Das Beispieldiagramm zeigt Ihre Einstellungen als Vorschau an. Hier werden die Legende, dir Farben und Linienstärken dargestellt.

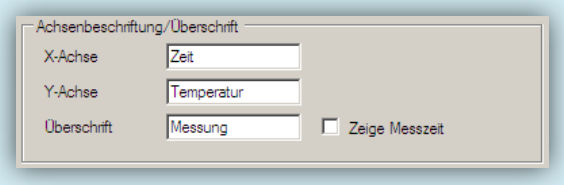


Legende



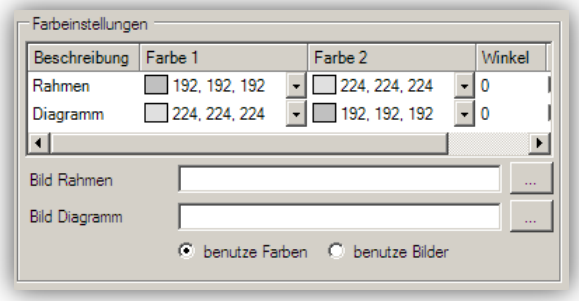
Hier können Sie bestimmen, ob und an welcher Position die Legende angezeigt wird. Die Legendenbeschriftung zeigt die Sensornamen und die dazugehörige Farbe im Diagramm an.

Achsenbeschriftung / Überschrift



Hier können Sie die Beschriftungen der Einzelnen Achsen ändern.
X-Achse: Zeit
Y-Achse: Temperatur
Überschrift: Messung
Durch setzen eines Hakens bei „Zeige Messzeit“ wird die Start und Endzeit der Messung im Diagramm angezeigt.

Farbeinstellungen



Hier werden die Farbeinstellungen für das Diagramm festgelegt.
Es können unterschiedliche Farben/Farbverläufe oder Hintergrundbilder für die Diagrammfläche und den Rahmen gewählt werden.

Laden von lokalen Messreihen

Lokale Messreihen können über den Menüpunkt „Ansicht > Lokale Messreihen“ angezeigt und exportiert werden. Lokale Messreihen, sin die, die vom TempLabClient-Programm aufgezeichnet sind, oder mit dem TempLabClient vom Server geladen wurden. Als anzeige erhalten Sie folgenden Bildschirm. (Bild 17)

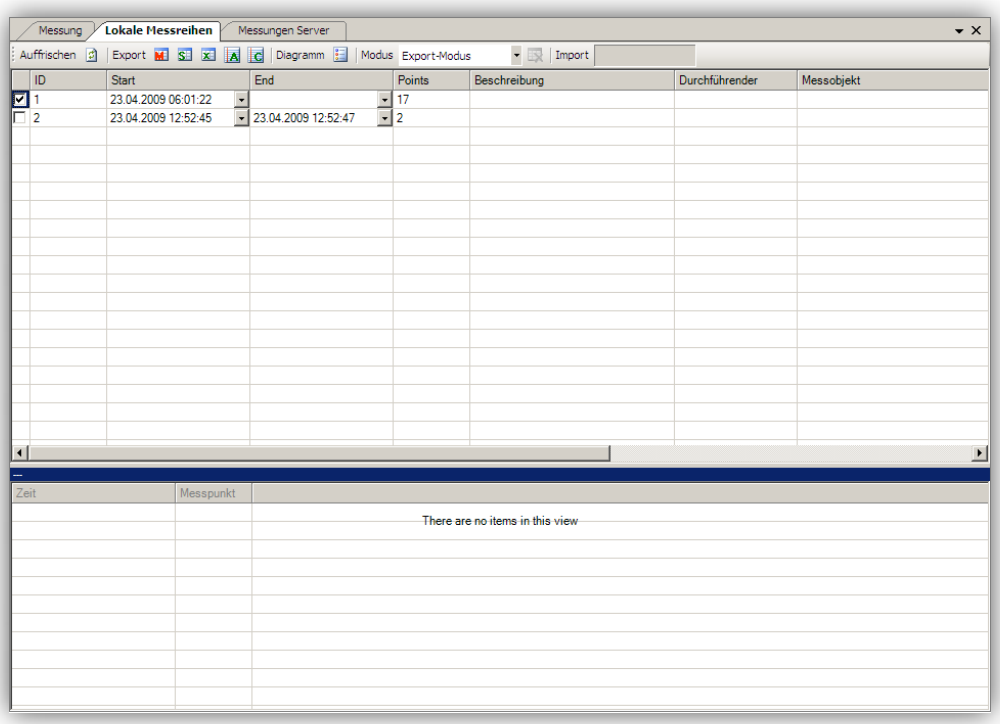
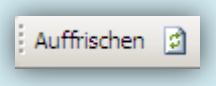
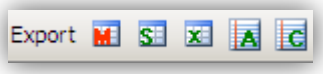
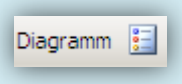
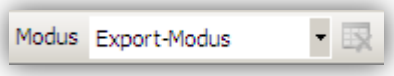


Bild 17 – Lokale Messreihen

Beschreibung der Symbolleiste im Fenster „Lokale Messungen“

	Hier können Sie manuell die Ansicht der Messreihen auffrischen d.h. Sollten Sie neue Messreihen vom Server importiert haben können Sie hier die Ansicht aktualisieren.
	**Datenexport** Hier können Sie Messreihen in andere Formate exportieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Messreihe durch setzen eines Hakens in der Messreihenübersicht aus. Die Exportformate werden im nächsten Kapitel des Handbuches genauer beschrieben.
	Hier können Sie eine ausgewählte Messreihe als Diagramm im TempLabClient anzeigen.
	**Modus** Hier kann zwischen folgenden zwei Modi gewählt werden. Export-Modus und Lösch-Modus. Im Export-Modus kann nur eine Messreihe ausgewählt werden. Sollen Messreihen gelöscht werden wählen Sie bitte

	den Lösch-Modus und markieren die Messreihen, die zur Löschung vorgesehen sind. Über die Schaltfläche „Löschen“ (hinter der Modi-Wahl) löschen Sie nach einer Sicherheitsabfrage die gewählten Messreihen unwiderruflich von Ihrem Computer.
Import	Die Import-Anzeige ist nur eine Statusanzeige und zeigt Ihnen den Fortschritt beim Lesen der Messwerte an.

Exportformate des Programms TempLabClient

Das TempLabClient-Programm unterstützt folgende Exportformate, die in nachfolgender Tabelle kurz beschrieben werden.

Exportformate	
	Metrys-Exportformat Spezielles Exportformat nach Microsoft® Excel Für dieses Export-Format ist es notwendig, dass Microsoft® Excel auf dem Computer installiert ist!
	SMS-Exportformat Spezielles Export-Format als CSV-Datei mit Header-Informationen
	Microsoft® Excel-Exportformat Für dieses Export-Format ist es notwendig, dass Microsoft® Excel auf dem Computer installiert ist!
	ASCII-Exportformat Werte werden im ASCII-Format Tabulatorgetrennt abgespeichert
	CSV-Exportformat Werte werden als Comma-Separated-Values (Komma-getrennte Werte) abgespeichert.

Laden der Messreihen vom TempLabServer

Über den Menüpunkt „Anzeige > Messreihen vom Server“ erhalten Sie eine Übersucht der Messreihen die vom TempLabServer im Logger-Modus aufgenommen wurden. Hier haben Sie die Möglichkeit mehrere Messreihen ins TempLabClient-Programm zu importieren oder zu löschen. (Bild 18)

Wichtiger Hinweis: Messreihen die über mehrere Tage vom TempLabServer aufgezeichnet wurden, werden immer, egal wann die Messung gestartet wurde um 0:00 Uhr als neue Messwertdatei angelegt. Ein zusammenführen der Messwert-Datei ist im Moment noch nicht möglich!

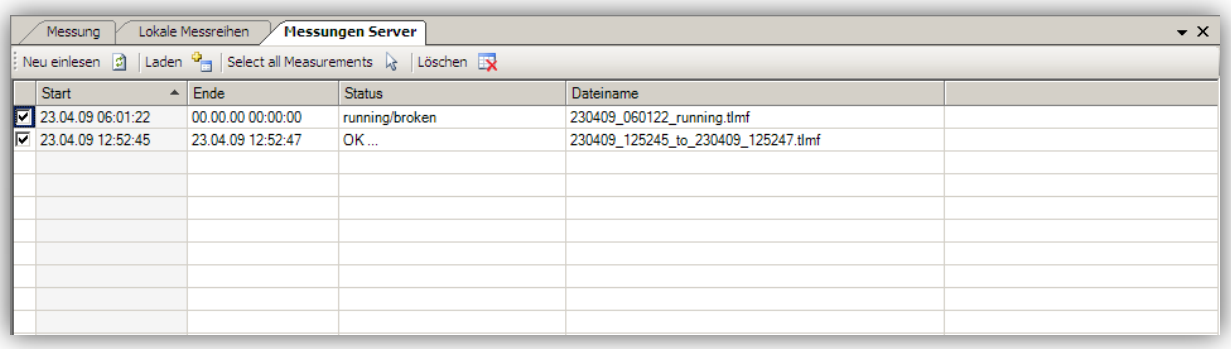


Bild 18 – Messreihen vom Server

Symbolübersicht – Messreihen vom Server

Symbolübersicht	
Neu einlesen	**Neu einlesen** Hier können die Messreihen vom Server neu eingelesen werden
Laden	**Laden** Hier werden die markierten Messreihen ins TempLabClient-Programm importiert
	Alle Messreihen auswählen Hier werden alle Messreihen die auf dem TempLabServer angelegt sind markiert für den Import- oder Löschvorgang
Löschen	**Löschen** Hier werden alle markierten Messreihen nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.